



An das Studierendenparlament (StuPa)
der Europa-Universität Viadrina
per Email an: stupa@euv-ffo.de

Rechenschaftsbericht Hochschulpolitisches Referat - Sahra Damus

XVII. Legislaturperiode 2007/2008

1. Quartal: 23. August 2007 – 31. Oktober 2007

Mein Rechenschaftsbericht umfasst den Zeitraum vom 23. August 2007 bis 31. Oktober 2007, in dem ich als hochschulpolitische Referentin, gewählt durch das Studierendenparlament, im Allgemeinen Studentischen Ausschuss der Europa-Universität Viadrina tätig war. Seit Antritt meines Amtes investierte ich durchschnittlich 18 Stunden pro Woche in meine Arbeit. Während dieser Zeit war ich 20 Tage im Urlaub. Dieser Bericht soll Informationen über meine Tätigkeiten erläutern und bisherige Projekte sowie alltägliche Arbeiten ausführlich aufzeigen.

1. Umsetzung von StuPa Beschlüssen

- 1.1. Einführung der chinesischen Sprache am Sprachenzentrum
- 1.2. Intensivierung der Lehr am CP

2. BrandStuVe

3. Sprachenbeirat

- 3.1. Organisatorisches
- 3.2. Satzungsänderung
- 3.3. Posten des wissenschaftlichen Leiters des SZ
- 3.4. Bedarfsanalyse
- 3.5. Vorbereitung eines Diskussionspapiers für das SZ

4. Rechenschaftsberichte der Studierendenschaft

5. Universitätsbibliothek

6. Sammelklage gegen die Rückmeldegebühr

7. Partizipation

- 7.1. Besetzung universitärer Gremien
- 7.2. Informationen zur Hochschulpolitik für Erstsemester
- 7.3. Hopo-Blog
- 7.4. Wahlen – Rock the Vote II
- 7.5. Studentische Mitverwaltung

8. Grenzüberschreitende Buslinie

9. Evaluation der Lehre

10. Hochschulpakt II

11. Weitere Tätigkeiten

1. Umsetzung von StuPa Beschlüssen

1.1. Einführung der chinesischen Sprache am Sprachenzentrum

Am 29.10.2007 hat das StuPa beschlossen, dass es den Asta beauftragt, Möglichkeiten zur Einführung der chinesischen Sprache sowie Finanzierungsmodelle zu überprüfen. Mit diesem Auftrag habe ich mich an den Leiter des Sprachenzentrums gewandt.

Eine Bedarfsanalyse des letzten Sprachenbeirats und des Sprachenzentrums hatte ergeben, dass 225 von 516 befragten Studierenden die Einführung des Chinesischen befürworten.

1.2 Intensivierung der Lehre am CP

Ich kümmere mich weiterhin darum, den StuPa-Beschluss vom 20.11.06 umzusetzen, dass zur Intensivierung der Internationalität an der Viadrina mehr Vorlesungen an das Collegium Polonicum verlagert werden sollten. Ich wies den Kanzler auf dieses Problem erneut hin, da nur schwache Erfolge zu erkennen waren und werde nun das Problem an die Fakultäten herantragen.

2. BrandStuVe

Als hochschulpolitische Referentin vertrete ich die Interessen der Studierendenschaft an der Viadrina in der Brandenburgischen Studierendendenvertretung. Dazu stand ich in Kontakt mit dem derzeitigen Vorstand der BrandStuVe. Allerdings hat der Verein zur Zeit Schwierigkeiten, genug Mitglieder zu halten, so dass bisher nur wenige Aktivitäten stattfanden. Mit der Finanzreferentin habe ich die Mitgliedsbeiträge überprüft, die die Viadrina bisher an die BrandStuVe gezahlt hat. An der Mitgliederversammlung der BrandStuVe am 10. November in Potsdam werde ich teilnehmen.

3. Sprachenbeirat

Als Hopo-Referentin bin ich per Amt Sprecherin des Sprachenbeirats und haben folgende Aufgaben wahrgenommen:

3.1. Organisatorisches

Ich habe zwei Sitzungen des Sprachenbeirats vorbereitet und einberufen, die am 24.9. und 29.10. stattfanden. Es musste die kommissarische Besetzung bis zur ersten Wahl im Dezember mit der Justiziarin geklärt werden. Daraufhin habe ich mich um die Besetzung der freien Plätze bemüht und schließlich die neuen Mitglieder eingearbeitet. Der Verteiler und die Homepage mussten aktualisiert werden. Außerdem habe ich die Präsenz des Sprachenbeirats auf dem Infomarkt für Erstsemester koordiniert. In einem Treffen mit dem Kanzler habe ich nachdrücklich darauf hingewiesen, dass der Sprachenbeirat noch immer keinen Raum hat, er sicherte mir seine Unterstützung zu.

3.2. Satzungsänderung

Nachdem im letzten Semester die Wahlordnung und die Satzung der Studierendenschaft geändert worden waren, ist eine Änderung der Satzung des Sprachenbeirats notwendig geworden. Auf zwei Sitzungen hat der Sprachenbeirat verschiedene Änderungen diskutiert und schließlich angenommen. Ich war für die Formulierung des Entwurfs, Abgleich mit der Satzung und der Wahlordnung der Studierendenschaft sowie die Abstimmung mit der Justiziarin

zuständig. Neue Punkte sind eine Übergangsregelung bis zur ersten Wahl, konkretere Bestimmungen zum Vorsitzenden, zu Sitzungen und zum Austausch mit anderen Gremien.

3.3. Posten des wissenschaftlichen Leiters des SZ

Nachdem der alte Sprachenbeirat schon im vergangenen Semester sich dafür eingesetzt hatte, den Posten des wissenschaftlichen Leiters neu zu besetzen, da dieser inaktiv ist, habe ich mich in einem Schreiben an das Präsidium gewandt, in dem ich um eine schnelle Lösung bitte, damit Studierende einen Ansprechpartner haben.

3.4. Bedarfsanalyse

Der Sprachenbeirat hatte im letzten Semester in Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum eine Bedarfsanalyse zu Ferienkursen und zum Sprachengebot angeregt. Inzwischen befassen wir uns mit der Auswertung und werden mit dem Sprachenzentrum die Umsetzung von Ferienkursen diskutieren.

3.5. Erstellung ein Diskussionspapiers für das SZ

Aufgrund der Diskussionen im Sprachenbeirat und auf Bitte des Sprachenzentrum habe ich aktuelle Probleme und Anliegen des Sprachenbeirats zusammengetragen und dem Sprachenzentrum übergeben. Dieses Diskussionspapier wird im November behandelt.

4. Rechenschaftsbericht der Studierendenschaft

Da noch keine Rechenschaftsberichte der Studierendenschaft für die Jahre 2005 und 2006 angefertigt worden, habe ich diese zusammen mit dem Vorsitzenden nach sehr aufwändiger Durchsicht aller Senats-, Stupa- und Asta-Protokolle der beiden Jahre und Recherche zu studentischen Projekten und Veranstaltungen erstellt. Diese Berichte sind Teil des Rechenschaftsberichtes der Präsidentin und werden vom Asta verfasst.

5. Universitätsbibliothek

Als Vorbereitung des Treffens, um das ich die Bibliotheksleitung für den 1.11. gebeten hatte, habe ich mich bezüglich der derzeitigen Finanzierung der Bibliothek informiert, da wir eine Anfrage des Landesrechnungshofes bekommen hatten. Ferner habe ich Wünsche und Kritik von Studierenden und Studierendenvertretern gesammelt.

6. Sammelklage gegen die Rückmeldegebühr

Das StuPa hatte im Jahr 2000 beschlossen, den 10 Sammelklägern aus Frankfurt (Oder), die sich an der Klage gegen die Rückmeldegebühren beteiligen, finanzielle Unterstützung zu gewähren. Nachdem die Klage im Juni 2007 nun in erster Instanz abgewiesen wurden, erhielten die Kläger erstmals Rechnungen über Prozessgebühren. Ich stand dazu in Kontakt mit den Klägern, dem Musterkläger, der Anwaltskanzlei, die sie vertritt und dem Finanzreferat des Asta und dem damals zuständigen Hopo-Referenten. Der Asta hat die Kosten aus dem dafür vorgesehenen Haushaltspunkt Ende Oktober beglichen.

7. Partizipation

Eines meiner Ziele ist es, die Partizipation von Studierenden in der Hochschulpolitik zu verbessern. Dazu zählt folgendes:

7.1. Besetzung universitärer Gremien

Da die Vertreter in den verschiedenen Gremien in studentischer Selbst- und Mitverwaltung noch wenig bekannt sind, habe ich eine Übersicht der aktuellen Vertreter erstellt und die Besetzung der meisten noch offenen Posten (Sprachenbeirat, Sprachenzentrumskommissionen, Verwaltungsrat des Studentenwerks, Senatskommissionen) durchgesetzt. Die Übersicht ist auf der Asta-Homepage verfügbar.

7.2 Informationen für Erstsemester

Zusammen mit dem Öffentlichkeits-Referenten habe ich Flyer über die Tätigkeiten und Angebote von Stupa und Asta sowie zur Calendrina und zum Hopo-Blog erstellt bzw. überarbeitet und die Verteilung an Erstsemester über die allgemeine Studienberatung und die studentischen Tutoren organisiert.

7.3. Hopo-Blog

Auf Auftrag der Gremienrunde vom Juli 2007 habe ich mich bemüht, den Hopo-Blog weiter zu etablieren. Dazu stand ich in Kontakt mit dem vorherigen Administrator und habe angeregt, dass die Koordination und Pflege des Blogs vom ADV-Referat übernommen wird. Außerdem habe ich alle Gremien aufgefordert, ihren Zugang einzurichten bzw. Beiträge zu verfassen.

7.4. Wahlen

Zusammen mit dem Öffentlichkeitsreferenten und der Wahlleiterin des StuPa haben wir in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe die grobe Planung der Wahlen im Dezember aufgestellt. Die Kampagne des letzten Asta „Rock the vote“ wollen wir fortführen und die Wahlbeteiligung weiter erhöhen.

Ich habe mich dafür eingesetzt, dass es im nächsten Haushalt einen eigenen Posten für die Öffentlichkeitsarbeit zu den Wahlen und Wahlunterlagen geben wird und dass das aktuelle Budget aufgestockt wird.

Um im Juni die Wahlzeiten von studentischen und universitären Gremien weiter zu synchronisieren, stehe ich mit dem Kanzler und der Wahlleiterin in Kontakt.

7.5 Studentische Mitverwaltung

Damit die Studierendenvertreter in den universitären Gremien als Ansprechpartner bekannter und besser erreichbar sind, habe ich sie gebeten, offizielle EUV-Email-Adressen einzurichten, die dann immer an die Nachfolger weitergegeben werden können. Inzwischen gibt es solche Adressen für die Vertreter im Senat, Fakultätsrat Wiwi und Fakultätsrat Kuwi. Außerdem habe ich erreicht, dass es für die studentische Mitverwaltung eine eigene Unterseite auf der Uni-Homepage gibt (unter „Campus“).

8. Grenzüberschreitende Buslinie

Entsprechend dem StuPa-Beschluss vom 23.8.07 habe ich mich zusammen mit dem Vorsitzenden darum gekümmert, die finanziellen

und organisatorischen Hürden zu klären, ich hatte dazu ein Gespräch mit Herrn Grünberg, der sich im letzten Semester stark für die Buslinie eingesetzt hatte. Dabei haben wir mögliche Förderungsmöglichkeiten durchgesprochen und uns über Kooperationspartner verständigt.

9. Evaluation der Lehre

Mit einer umfassenden schriftlichen Anfrage zur Evaluation der Lehre habe ich mich an das Präsidium gewandt. Mein Ziel ist es dabei, die bisherige Durchführung der Evaluation zu hinterfragen und eine Neustrukturierung auf Basis einer Evaluationsatzung für die Viadrina zu erreichen. Solch eine Satzung wird vom BrbHG gefordert, ist aber bis jetzt nicht ausgearbeitet worden. Dies betrifft insbesondere die Einhaltung von Evaluationsstandards (Anonymität etc.) sowie der Universität bzw. den Fakultäten angepasste Fragebögen und eine Auswertung der Ergebnisse und Nutzbarmachung für die Verbesserung der Lehre. Die konkrete Umsetzung kann dann in der Kommission erarbeitet werden. Mir wurde versichert, dass man sich des Themas annehme, dass man aber zur Zeit noch auf Zuarbeiten aus den Dekanaten warte. Zur Erarbeitung der Satzung wird demnächst eine Senats- oder Präsidiumskommission gebildet, in der es auch Studierendenvertreter geben wird.

10. Hochschulpakt II

Im Rahmen des Hochschulpaktes II bekommt die Viadrina zusätzliche Mittel vom Bund, um die Studienplatzkapazitäten trotz sinkender Studienanfängerzahlen in den neuen Ländern gleich hoch wie im Jahr 2005 zu halten. Die Mittel können zur Verbesserung von Forschung und Lehre und zu Marketingzwecke eingesetzt werden. Beim Kanzler und beim Präsidium habe ich mich in persönlichen Gesprächen über die derzeitigen Verwendungspläne informiert.

Da ich es für sinnvoll und wichtig halte, Studierende mit einzubeziehen, um die Lehre zu verbessern, habe ich auf Grundlage von Vorschlägen der Studierendenvertreter ein gemeinsame Thesenpapier erstellt, wie die Hochschulpaktmittel aus studentischer Sicht eingesetzt werden sollten, das ich dem Präsidium übergeben möchte.

11. Stiftungsuniversität

Ich nahm an der Sitzung des Senats der Viadrina am 26.9.2007 teil, auf der die Umwandlung in eine Stiftungsuniversität endgültig von Universitätsseite beschlossen wurde, und informierte die Studierenden über das Ergebnis der Sitzung im Internet und per E-Mail. Die nun folgende Beratung über das Stiftungerrichtungsgesetz im Landtag verfolge ich und werde weiter darüber informieren.

Bezüglich der Veränderungen, die damit auf die Viadrina und die Studierenden zukommen, habe ich mit der Ausarbeitung eines Fragenkatalogs begonnen, den ich an die Präsidentin weiterleiten werde. Daraus sollen die „FAQs zur Stiftungsuni“ werden, damit Studierende sich informieren können.

Ferner beantwortete ich die Anfrage eines Landtagsabgeordneten, der sich bei mir nach studentischen Bedenken in Hinblick auf die Stiftungsuni erkundigte.

12. Weitere Tätigkeiten

Zu Beginn meiner Amtszeit habe ich mich in die umfangreichen Unterlagen, Protokolle (StuPa / Asta / Senat / Präsidium), Gesetze und Vereinbarungen, sowie in die Korrespondenz meiner Vorgänger eingearbeitet.

In meinem Amt gehört es zu meinen Aufgaben, die Kommunikation mit den einzelnen studentischen und universitären Gremien aktiv zu gestalten. Dazu habe ich an der Gremienrunde am 24.10. teilgenommen und den FSR Jura in der thematischen Vorbereitung unterstützt. Außerdem habe ich verschiedene Anfragen von Studierenden und Gremienvertretern beantwortet.

Ich nahm an den Asta-Sitzungen vom 12.09., 17.10. und 23.10. teil und verfasste einmal das Protokoll. Ferner nahm ich an den StuPa Sitzungen vom 23.8. und 29.10. teil. Ich habe die Asta-Sprechstunde am 2.10., 29.10. und 30.10. durchgeführt.

Schließlich habe ich aktuelle Informationen im Hopo-Blog und auf der Unterseite meines Referates auf der Asta-Homepage veröffentlicht.

Auf Bitte des Vorsitzenden habe ich ein Arbeitspapier für mein Referat erstellt, das im Asta-Büro einsehbar ist.

Die inhaltliche Vorbereitung Asta-Fahrt, bei der es auch Workshops geben wird, habe ich zusammen mit dem Vorsitzenden übernommen.

Herzliche Grüße
Sahra Damus

Frankfurt (Oder), den 15.11.2007